



FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de



Mut zum Neuen Wohnen: Gemeinsam und selbstbestimmt alt werden

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Seniorenstützpunkts Wilhelmshaven
„Wie wollen wir wohnen in Wilhelmshaven?“

17. April 2023



Inhalte:

1. Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
2. Einführung
 - Ausgangssituation
 - Neue gemeinschaftliche Wohnformen
 - Modelle, die das Alter(n) mitdenken => GWplus
3. Das Nds. Förderprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“
4. Gute Beispiele
5. Resümee
6. Weiterführende Links & Informationen



1. FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Wir beraten, vernetzen, informieren:

- Bundesweite Vereinigung seit, 26 Regionalstellen
- Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch
- Fachliche Begleitung von Fördermaßnahmen des Bundes und Landes:
für das Bundesfamilienministerium:
u.a.: **Wissen, Information, Netzwerke – WIN für gemeinschaftliches Wohnen**, bundesweite Förderdatenbank, Beratungskompass, Wissenspool

für das Nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung:
Beratungsstelle Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter/ Neue Wohnformen u. Nachbarschaften: Erstberatung; Fachveranstaltungen, Fortbildungen (seit 2008)

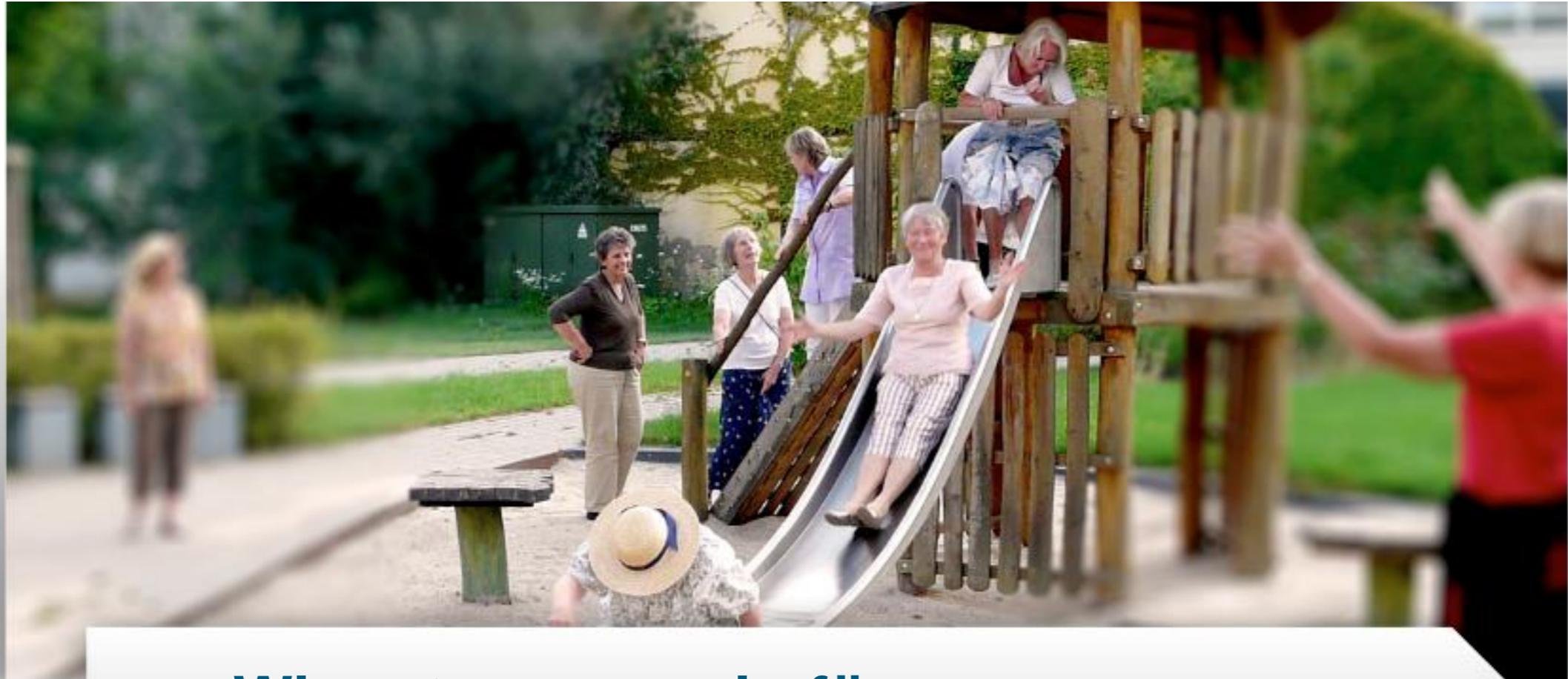
Nds. Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter (2015 –2025)



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de



Wir setzen uns ein für:

- Gemeinschaftliche Wohnformen
- neue Wohn-Pflege-Formen
- Inklusion im Wohnen
- verbindliche Nachbarschaften
- und lebendige Quartiere



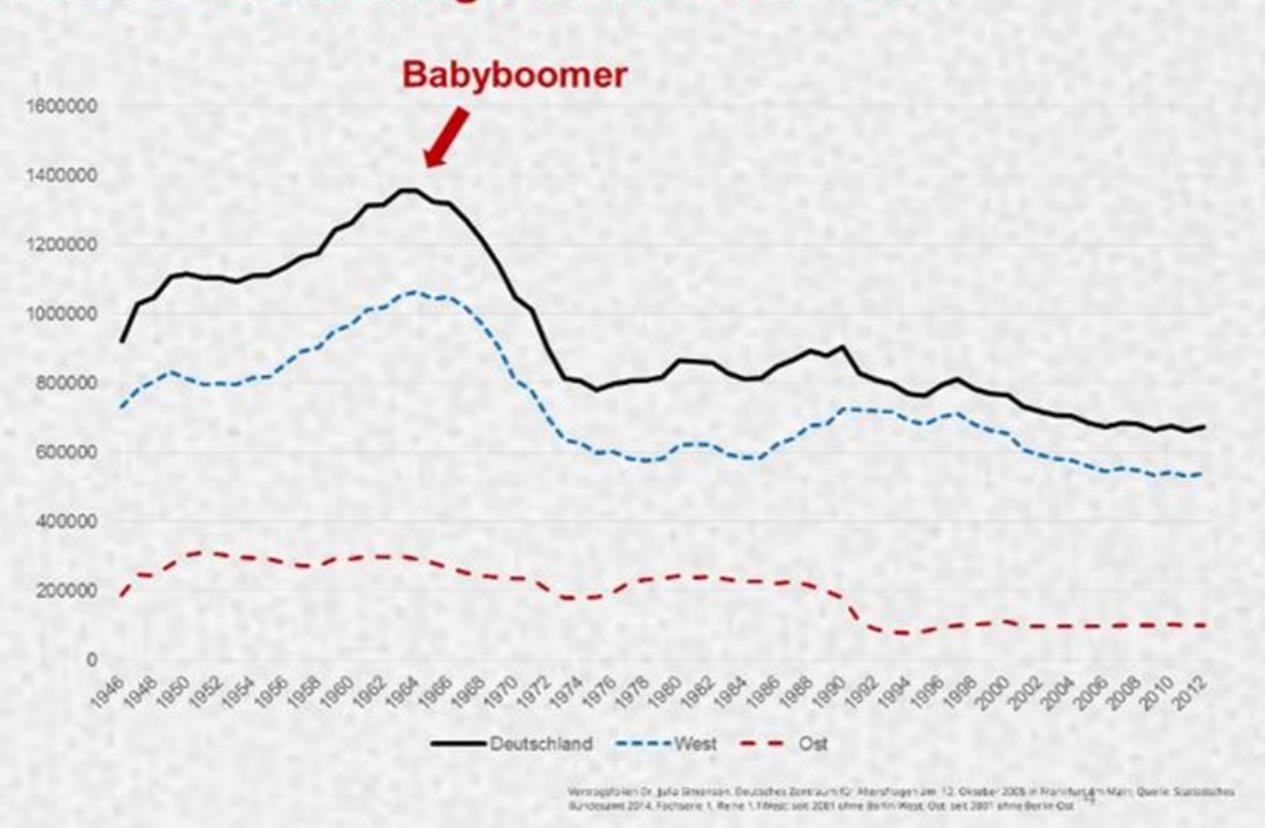
2. Einführung: Die Ausgangslage

Demografischer Wandel:
Mehr alte Menschen
Mehr Hilfebedarf



Gesellschaftlicher Wandel:
Weniger familiäre Unterstützung

Anzahl der Lebendgeborenen 1946-2012



Zunahme der über 65-jährigen
2017 bis **2035** um bis zu **60%**

> Jahrgang 1955 wird dann 80
Jahre alt

> 300.000 bis 400.000 fehlende Kräfte
in der Langzeitpflege

Quelle: Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg, Vortrag im Rahmen des 10. Niedersächsischer Fachtag Wohnen im Alter, 02.11.2017



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Wie wollen Menschen im Alter wohnen?

- Selbstständig
- Selbstbestimmt
- Sozial eingebunden

Wo geht das?

- Zuhause
- im betreuten Wohnen und anderen Wohnmodellen
- (In Alten- und Pflegeheimen)
- In **neuen Wohnformen:**
Gemeinschaftliche Wohnprojekte
Ambulant betreute
Wohn-Pflege-Gemeinschaften



Umfrage „Tag der Niedersachsen“ 2017



Was sind Neue gemeinschaftliche Wohnformen?

Klassisches, privat initiiertes „bottom-up“-Modell:

- Menschen finden vor dem Einzug zusammen
- planen das gemeinschaftliche Leben und entwickeln ein **gemeinsames Konzept** für ihr Projekt
- Individuelle Wohnungen plus **Gemeinschaftsräume** für das soziale Miteinander („Nähe und Distanz“)
- Sie bilden **verbindliche, selbst gewählte Nachbarschaften** und unterstützen sich gegenseitig im Alltag
 - > **tragfähiges soziales Netz**
 - > **längerer Verbleib in der eigenen Wohnung**
- Sie organisieren **externe Dienstleistungen**, wenn die nachbarschaftliche Hilfe nicht ausreicht und kooperieren mit anderen lokalen Akteuren
 - > **Gemeinschaftliches Wohnen plus**
- Sie **engagieren** sich häufig im Wohnumfeld
- Gebäude oft mit **hohen ökologischen Standards, barrierefrei** oder **–arm**





Neue gemeinschaftliche Wohnformen

gibt es in **vielfältigster (Rechts-)Form**, z.B. als:

- neu gegründete Genossenschaft
- Wohnprojekt zur Miete
- Baugemeinschaft / Wohneigentümergeinschaft (WEG)
- Vielfältige Kooperationsmodelle, z.B. zwischen:
WEG + Genossenschaft + Verein
- generationenübergreifend oder altershomogen

nicht nur als „**bottom-up**“, sondern immer häufiger auch als „**top-down**“- **Modelle**, initiiert von investierenden Akteuren, z.B. von:

- Kommunen (ggf. zusammen mit Bürgerverein, kirchlichen u.a. Institutionen)
- Wohnungsunternehmen/ Wohngenossenschaften
- Privatinvestoren
- Pflegewirtschaft, Wohlfahrtsverbände

und das in vielfältigen **Kooperationen und Partnerschaften**.



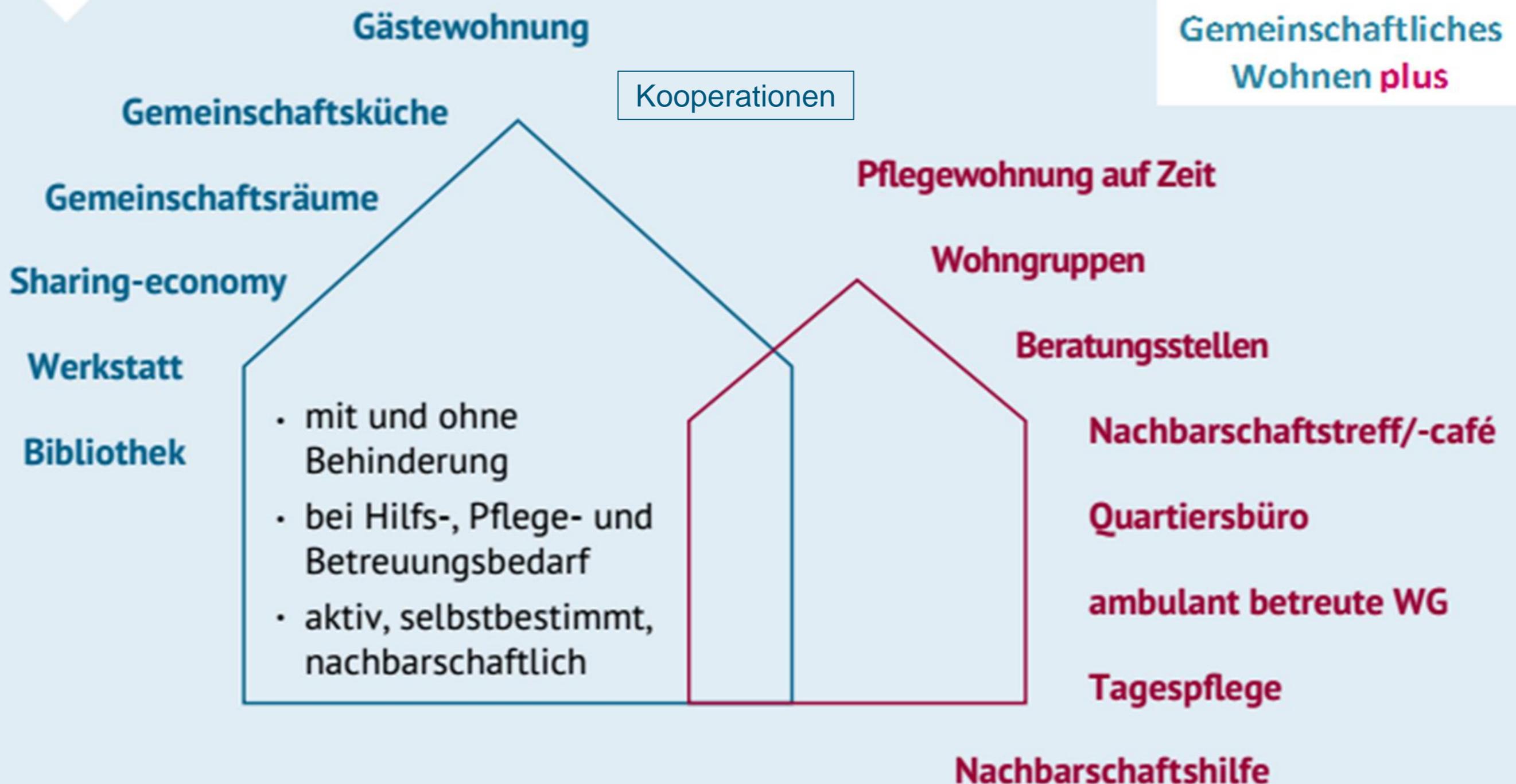


FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Modelle, die das Alter(n) mitdenken – GW Plus





FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

3. Nds. Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter (2015 – 2025)

Ziel: Alternativen zum Wohnen im Heim und damit eine **Wahlfreiheit** schaffen

Regional modellhafte Projekte, v.a. im **ländlichen Raum**, die ein selbstständiges Leben in häuslichem Wohnumfeld, auch im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit, ermöglichen, durch:

Neu- und Umbauten zur Schaffung von **alters- u. pflegegerechtem Wohnraum / Wohnumfeld**

Aufbau

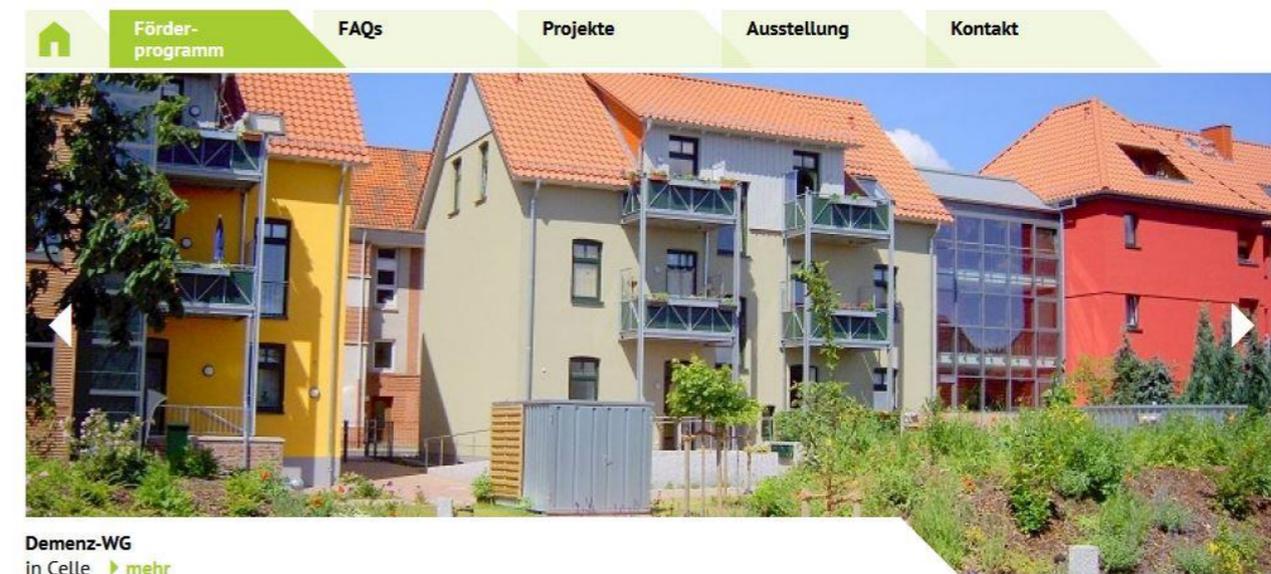
- verbindlicher **Nachbarschaftsinitiativen**
- ambulant betreuter **Wohn-Pflege-Gemeinschaften**
- quartiersbezogener **Unterstützungsnetze (Quartiersmanagement)**
- **pflegerischer Infrastrukturen** — auch in technisch unterstützender Form wie z.B. E-health, E-care oder Ambient Assisted Living (AAL)

Antragsfrist: 1. August jeden Jahres (Projektstart im Folgejahr)

Niedersächsisches Förderprogramm
Wohnen und Pflege im Alter



FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



www.wohnenundpflege.fgw-ev.de



FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Gute Beispiele: Altengerechtes Wohnen in ehemaliger Gartenbauversuchsanstalt in Aurich

Genossenschaftlich organisiertes gemeinschaftliches Wohnen,
zentrumstnah, in 200 Jahre altem Betriebsgebäude

Projekträger:

Bau- u. Wohnungsgenossenschaft Gartenbauversuchsanstalt
Aurich eG

- 9 barrierefreie Wohnungen zwischen 48 – 140 m²
- zu dauerhaft bezahlbaren Mieten
- 125 m² Gemeinschaftsräume:
u.a. große Ess-Küche, Werkstatt, Bibliothek, Waschküche
- Gästewohnung (nicht barrierefrei)
- Baustellen- und Info-Café

Plus-Bausteine:

- Wohnungsgrößen können bedarfsgerecht variiert werden
- Gästewohnung ggf. auch für eine (gemeinsame) Pflegekraft

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_62#!/referenzen/sw_4





FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Gute Beispiele:

Q4 – Wohnen, Pflege, Kita und Quartierstreff in Northeim

Kommunales Wohnungsbauunternehmen schafft barrierefreien Wohnraum und ein generationenübergreifendes Unterstützungsnetzwerk im Quartier.

Projekträger: Wohnen in Northeim GmbH

Unter einem Dach im Neubau:

13 barrierefreie Mietwohnungen (60-90 m²), davon 9 Sozialwohnungen

Plus-Bausteine:

- ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen
- eine Kindertagesstätte
- ein Quartierstreff mit Quartiersmanagement

In Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., die die Wohn-Pflege-Gemeinschaft, die Kita und den Quartierstreff betreut. Durch die Interaktion von älteren und jüngeren, gesunden und hilfebedürftigen Menschen soll nachbarschaftliche Hilfe initiiert und gefördert werden.

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_59#!/referenzen/sw_60





Gute Beispiele: Mehrgenerationenpark Seggebruch

Generationenübergreifendes, inklusives und integratives Wohnprojekt in 1.600 EW-Gemeinde), initiiert durch Verein.

Projektträger: Mehrgenerationenhaus Bückeberg e.V.

- 33 Wohnungen: alters- und pflegegerecht für Menschen mit Behinderung, Senior*innen, Geflüchtete, Singles, Alleinerziehende
- 26 WE gefördert, 7 frei finanziert
- 8.000 m² Grundstück: von der Gemeinde in Erbpacht (zinslos)
- Kooperationen mit Sportverein, Initiativen, Unternehmen und Privatpersonen

Plus-Bausteine (u.a.)

- zwei ambulant betreute WGs (für Senior*innen und junge Menschen mit Behinderung)
- Gastronomischer Inklusionsbetrieb, Kinderhotel, zahlreiche Gemeinschaftsräume, Sporteinrichtungen, therapeutische und pflegerische Dienstleistungen
- Kümmerer/ Kümmerin zur Koordination sozialer Aktivitäten

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_44





FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Gute Beispiele: „ZWAR“- Netzwerk in Isenbüttel

Samtgemeinde initiiert und koordiniert eine Plattform für selbstorganisiertes bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld

Projekträger: Samtgemeinde Isenbüttel (15.4000 EW, LK Gifhorn)

Zielgruppe: 55 bis 65-jährige: „ZWAR“ = ZWischen Arbeit und Ruhestand

Einbindung bereits aktiver Akteure (Profis und Ehrenamtliche), **kommunale** Steuerungsgremien, eine **hauptamtliche** Koordinierungsstelle

Erfolg: erheblicher **Anstieg des bürgerschaftlichen Engagements**, Gründung von Nachbarschafts- und Freizeitgruppen in der Samtgemeinde und ihren 14 Ortschaften, z.B.:

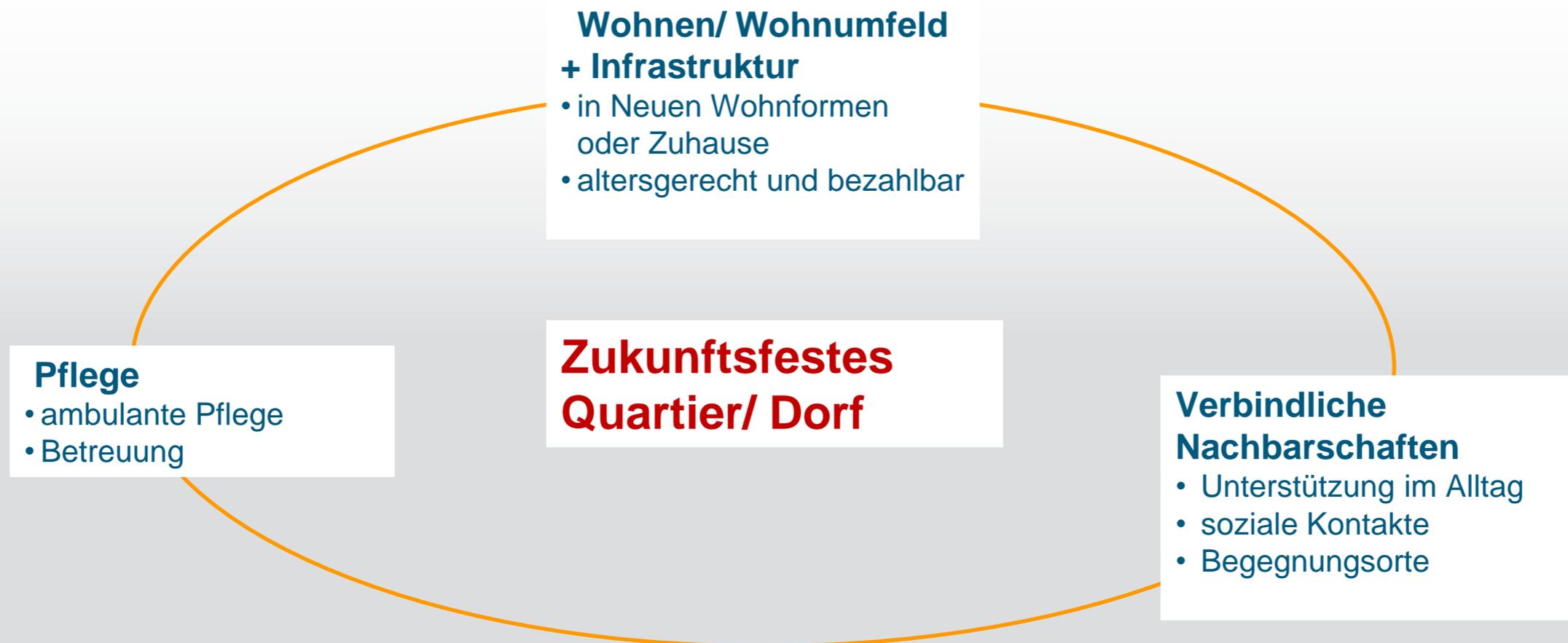
- Sozialgenossenschaft „Nachbarschaftshilfe Hehlenriede“
<https://www.nachbarschaftshilfe-hehlenriede.de/>
- „Im DorfLeben Ribbesbüttel“, <https://www.dorfleben-ribbesbuettel.de/>
- Gemeinschaftliches Wohnprojekt <https://genial-isenbuettel.de/>





4. Resümee: „Gemeinschaft“ im Wohnen weiter denken und gestalten

Wohnen – Pflege – Nachbarschaft:



Je besser diese drei Bereiche durch haupt- und ehrenamtliches Zusammenwirken aufeinander abgestimmt werden, desto besser stehen die Chancen für ein gutes „**Gemeinsam alt werden**“:
selbstbestimmt, selbstständig und sozial eingebunden.



Resümee: "Gemeinschaft" im Wohnen weiter denken und gestalten

Was tragen Neue Wohnformen dazu bei?

Sie sind **Impulsgeber vor Ort – und darüber hinaus!**

Ob „bottom-up“ oder „top-down“: Gemeinschaftliche Wohnprojekte **stärken das Soziale Miteinander** (Teilhabe, Engagement, Fürsorge, soziale Kontakte,...), indem sie:

- die Entstehung **aktiver Nachbarschaften** und von **Hilfsnetzwerken im Quartier** fördern
- **Plus-Bausteine integrieren => Angebote zur Beratung, Unterstützung und Pflege** (z.B. Räume für Freizeitangebote und Beratung, Quartierstreffpunkt/ Café, Büro für Nachbarschaftshilfe und/oder Pflegedienst, Tagespflege, Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Service-Angebote)
- **mit verschiedensten Akteuren kooperieren** (Kommunen, Investoren, Pflegewirtschaft, Wohlfahrtsverbände, Stiftungen, Vereine, ehrenamtlich Engagierte, ...)





Resümee: "Gemeinschaft" im Wohnen weiter denken und gestalten

Was können Kommune und Verwaltung dafür tun?

Von der Dienstleister- zur **Mitwirkungskommune**:

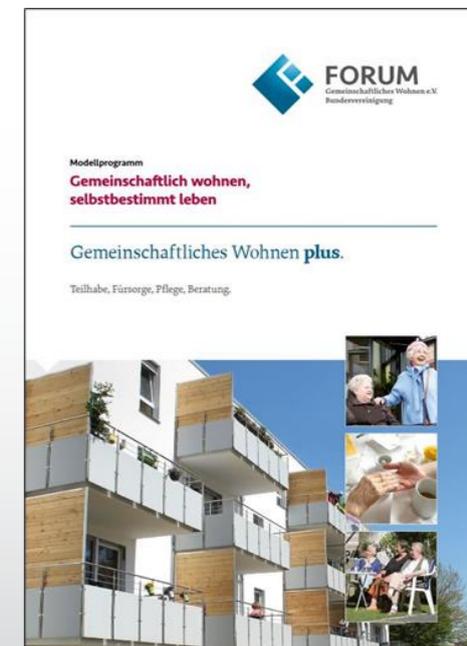
- **Informationen und Beratung** für Interessierte (z.B. Anlaufstelle, Flyer, Website)
- **Gute Rahmenbedingungen schaffen** für Projekte gemeinschaftlichen Wohnens, z.B.: Räum für regelmäßige Treffen, Unterstützung bei B-Planung, Ansprechpartner
- **Grundstücke** günstig (z.B. in Erbpacht) zur Verfügung stellen
- Projekte (mit) **initiieren, selbst investieren**
- **BürgerInnen als ExpertInnen beteiligen:**
Bedarfe ermitteln und darauf aufbauen
=> Identifikation, Verantwortung, Engagement
- **Steuerungs- und Koordinierungsfunktion** übernehmen
- **Lokale Partnerschaften** fördern und **Netzwerke** aufbauen
(Kontakte zwischen ehrenamtlichen und professionellen Akteuren, gegenseitige Information, gemeinsames Auftreten und Handeln,...)
- **Inter- und intrakommunal kooperieren => Synergien** schaffen





5. Weiterführende Links & Informationen

- **FORUM www.fgw-ev.de**
Fachpublikationen: <https://verein.fgw-ev.de/service-und-informationen/publikationen/>
Projektbörse: <https://verein.fgw-ev.de/projektboerse/>
YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCLuItAAy1d7iJz-Kq59jXPQ>
- **Wissen, Informationen, Netzwerke – WIN für Gemeinschaftliches Wohnen**
Förderdatenbank, Beratungskompass, Wissenspool mit E-Learning-Tools
<https://win.fgw-ev.de/>
- **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter**
Erstberatung, Übersicht gemeinschaftlicher Wohnprojekte u. Beratungsangebote in Nds., **Fortbildungen**
TIPP für Kurzsenschlossene: Do, 20.4.2023, 10-16 Uhr (Online)
„Nachbarschaftskonzepte – für ein gutes Miteinander und gegenseitige Unterstützung“
<https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/>
- **Nds. Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter**
Informationen, Antragsformulare, Broschüren und aktuelle Meldungen zum Förderprogramm; Kurzporträts Förderprojekte; <https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/>
- **Wohnprojekte-Portal der Stiftung-trias: <https://www.wohnprojekte-portal.de/>**





5. Weiterführende Links & Informationen

zu Projektbeispielen rund ums Thema **Gemeinschaftliches Wohnen im Alter** (eine Auswahl als Einstieg)

Von Bau-/Wohngruppen initiierte Projekte Gemeinschaftlichen Wohnens (im Alter) in der Stadt...

- Altengerechtes Wohnen in ehemaliger Gartenbauversuchsanstalt in Aurich: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Rosenhaus am Seilerweg e.V., Varel (LK Friesland): [Projekt auf der Website des Niedersachsenbüro](#)
- Wohnen und Leben im Alter in Hannover-Mitte: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#); www.selbsthilfe-linden.de

...und auf dem Land:

- Altersgerechter Wohnraum in Selsingen (LK Rotenburg/Wümme): [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Hofleben in Dahlenburg-Lemgrabe: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#); www.hof-leben.de
- Senioren-Wohngemeinschaft in Goldenstedt-Ellenstedt: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Gemeinschaftliches Wohnprojekt Hitzacker Dorf eG: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#); www.hitzacker-dorf.de/

Quartiersbezogene Unterstützungsnetze

- Quartier Hattendorfstraße in Celle: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Q4 – Quartier am Wieter in Northeim: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- MAJA – Mandelsloh für Jung und Alt (Region Hannover): [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Mehrgenerationenpark Seggebruch (LK Schaumburg): [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Quartiersentwicklung Neue Burg, Wolfsburg – Detmerode: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- ZWAR Netzwerk in Isenbüttel: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Gemeinsam in Donnerschwee, Oldenburg: [Projekt auf der Website des Niedersachsenbüro](#)
- Gemeinschaftliches Wohnen mit der AWO in Bolzum (Region Hannover): [Projekt auf der Website des Niedersachsenbüro](#)

Kommunen und engagierte Bürgerschaft gehen Daseinsvorsorge gemeinsam an:

- Altwerden in Vrees (LK Emsland): [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Ein Leben lang in Wahrenholz (LK Gifhorn): [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)
- Seniorenquartier Ottenstein: [Projekt auf der Website des Nds. Förderprogramms](#)

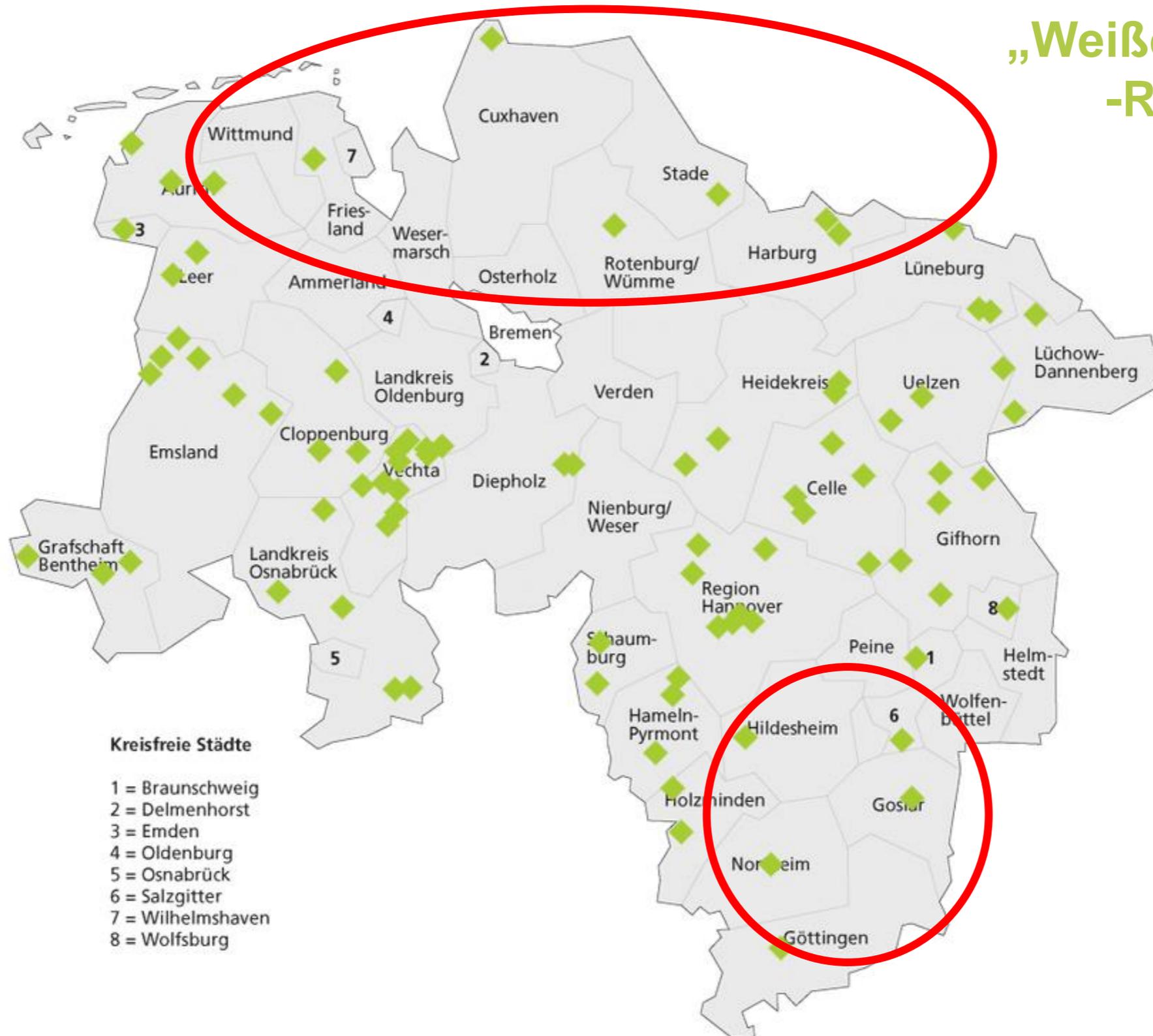


FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

„Weiße Flecken“-Regionen





FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

www.fgw-ev.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Fragen?

Wünsche und Ideen für Wilhelmshaven ...?

Dipl.-Ing. Stefanie Röder

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Tel. 0511 16 59 10-45

s.roeder@fgw-ev.de

www.fgw-ev.de

www.wohnenundpflege.fgw-ev.de





3. Nds. Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter

Fokus auf ländlichem Raum

Aktuelle Schwerpunkte:

- Ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften für demenziell Erkrankte
- Pflegenden Angehörige – An- und Zugehörige bedarfsgerecht entlasten
- Jung und Alt – Generationenübergreifende Pflege und Betreuung
- Hofstätten und Resthöfe – Vertraute Umgebung als Lebensmittelpunkt
- Migration und Alter – Zusammenleben mit interkultureller Kompetenz
- Queer im Alter – Ein sicherer Hafen für LGBTIQ*-Senior*innen



3. Nds. Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter

Fördermittel und Fördervolumen

max. 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben

jeweils max. 100.000 Euro

für investive und nicht-investive Maßnahmen (kombinierbar)

Antragstellung: Stichtag **01. August** des Jahres **vor** Projektstart
Beispiel: Fördermittel für Projekte/Maßnahmen, die im **Jahr 2024** beginnen, müssen bis zum **01.08.2023** beantragt werden.

Gesamtfördervolumen:

2015 – 2019: 1 Mio. Euro pro Jahr;

2020/ 2021: jew. 2 Mio. Euro

2022/ 2023: jew. knapp 2 Mio. Euro